

Homosexualität im Fußball

Beitrag von „wikinger“ vom 10. Januar 2014, 08:28

@ Hamburger

An die Enke-Debatte musste ich auch denken. Da hieß es auch, dass in der bösen Männer-Macho-Fußballwelt kein Platz für depressive Fußballer war und Enke deshalb nicht mehr konnte. JETZT wird sich aber alles ändern und wir sind alle furchtbar tolerant, gehen behutsam mit Kritik um und billigen jedem Spieler auch mal eine schöpferische Pause, wenn es mal nicht so gut läuft. Er könnte ja vielleicht depressiv sein.

Geschissene Pilze ! Nix hat sich geändert. Wie denn auch, denn letztendlich wird der Erfolgsdruck durch die mediale Dauerpräsenz und Kommerzialisierung eher größer.

Zu der Homo-Debatte : ich hab gestern die Illner-Talkshow gesehen und ging im großen und ganzen vor allem mit den Äußerungen von Manni Breuckmann konform. Der auch sinngemäß meinte, dass es doch eigentlich schon irrsinnig ist, dass wir im 21. Jahrhundert so eine Debatte losgetreten wird was nicht den Respekt gegenüber Hitzls Coming-Out schmälern soll. Außerdem meinte er auch, dass sich im Großen und Ganzen nichts ändern wird.